



60326 Frankfurt a.M.
Idsteiner Straße 47

☎ 069/758917-0
☎ 069/758917-12
FAX 069/758917-10
e-mail: geschaeftsstelle@leb-hessen.de
17. März 2008

Pressemitteilung

Mit großer Betroffenheit haben die Mitglieder des Landeselternbeirats von Hessen auf die Ereignisse in Winnenden reagiert. Ihr tiefstes Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen der Opfer dieser sinnlosen und grausamen Tat.

Allerdings kritisiert der Landeselternbeirat aufs Schärfste den Umgang der Medien mit diesem Vorfall. "Diese Art der Berichterstattung ruft Angst und Unsicherheit bei den Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrkräften hervor und kann zur Stigmatisierung von bestimmten Kindern und Jugendlichen führen. Auch motiviert es Nachahmer und Trittbrettfahrer" so Kerstin Geis, die Vorsitzende.

In der Sitzung am Samstag, dem 14. März 2009, richteten die Mitglieder des LEB Hessen einen Appell an die Medien. Dieser besteht aus der Bitte, in Zukunft bei solchen Ereignissen mit der gebotenen Sorgfalt und Sensibilität sowie größter Zurückhaltung zu berichten.

Außerdem sollten die Ereignisse der Anlass dafür sein, nachzudenken, wie solchen Ereignissen künftig noch besser vorgebeugt werden kann. Hier ist insbesondere eine verstärkte Kooperation von Schule und Elternhaus gefragt, und die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten von Seelsorge und Prävention sollten ohne Berührungsängste von allen Beteiligten genutzt werden.

Der Landeselternbeirat von Hessen erinnert in diesem Zusammenhang an seine alte Forderung nach einem flächendeckenden Einsatz von Schulpsychologen und fest installierter Schulsozialarbeit in allen Schulformen.